



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

CXXXVII. Kurfürst Friedrich erneuet den Winden die Belehnung mit  
Blankenburg, am 4. Februar 1465.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

CXXXVI. Erklärung des kurfürstlichen Hofrichters Paul von Cunerödorf in der Streitsache Berlins und Kölns mit denen von Vchtenhagen, vom 28. August 1464.

Ik Pawl von Conerstorp, des Erluchten hochgeborenen Fursten vnd Heren Friederiks, Marggraven to Brandenburg, kurfursten etc., Hoffrichter, Bekenne, dat ik nach bevelhunge vnd schrift myns gnedigen heren vp huden dinstags nach Sant Bartholomes dage dy von Vchtenhagen to Fryenwalden alhir to Coln vor Hoffgerichte geladen, alle recht ist, dat sy den Steden Berlin, Frankfurt vnd Coln sulke bewifung dun scholden, alle dat myn gnedige here tuschen beide partyen vor recht vthgesproken het, von des tolles wegen tho Fryenwolde vnd dy landrider alhir vor hoffgerichte bekande, dat hy sulck ein ladebriff den von Vchtenhagen geantwert hadde, Also sind dy Stede von allen partien alhir gewest vnd sulcker bewifunge nach myns gnedigen heren vthspoke gewardet vnd die von Vchtenhagen dorch myns gnedigen heren lantridere drye darto geefchet sint, sulke bewifunge alhir vor Hoffgerichte tho dhun, also qwemen dy von Vchtenhagen nicht vor hovegerichte ader nymant von orens wegen eingerleye bewifunge tho dhun. Alle frageden dy vorgenanten Stede Berlin, Franckfurt vnd Coln vmme recht, nach dem dy von Vchtenhagen alhir bescheiden weren, alle recht, dy bewifunge to dhun vnd nu alhir nicht en weren ader nymant von orentwegen ennyge bewifunge tho dhun, oft sy nu nicht durch recht sulke fryheit vnd gewonheit, dy sy in orer tosprake beruret hedden in dem tolle tu Fryenwolde, scholden gewonnen hebben, vnd dy von Vchtenhagen sy daran fordere vnbefweret vnd vngehendert bliven laten ader recht sy, vnd manden vnd frageden des ordeils darower alze recht ist, dat ik danne nicht van my fragen dorfte adir deilen, nach dem dat myn gnedige herr darvor recht over gesprochen het, vnd hebbe fort dy genante Stede mit der Sake vnd ordel an mynen gnedigen heren gewiset. Des tho forder bekennifs mit des hoffgerichts anhangendem Infigel verfelgelt vnd geven to Colne an der Sprew vp dem rechthuse, am dinstage nach Sant Bartholomey dage, Anno dom. MCCCCLXIV<sup>o</sup>.

Nach dem Orig. des Berliner Stadt-Archives No. 86.

Gedr. Mylius corp. const. march. VI, I, 7.

CXXXVII. Kurfürst Friedrich erneuet den Winsen die Belehnung mit Blanckenburg, am 4. Februar 1465.

Wir fridrich — Bekennen —, das wir Hans, valentin vnd mertzen winsen, gebudern, borgern jn vnser stat Berlin —, zu rechter gefampter hand gnediglich verlihen haben — das dorff Blanckenborg mit den obersten vnd Nidersten gerichtten, kirchlehen, den leiplichen vnd wagendinst, mit vffart vnd affart etc. vnd jm dorff wardenberge vff Jorgen wufte neuen hoff vnd hufen eilff scheffel habern vnd einvndzwentzig groschen, vff Bartholomeus Schümas hoff vnd hufen jm dorff doselbst auch eilff scheffel habern vnd einvndzwentzig groschen: vnd wir ver-



leihen — Hans, valentin vnd merten winse — obgeschriben gutter —, als jr vatter Thomas Winfs seliger vormals von vns vnd vnser herschaft in gewere zu manlehn gehabt —. Auch haben wir in diese gnade getan, das in sunderliche wonung, Roch vnd brot an Ir gesampten hant nicht zu schaden komen soll —. Coln a. d. Sp., am mantag nach purificationis marie, Anno etc. sexagesimo quinto.

Recognouit dominus per se et Vlricus kuchmeister.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche C. M. XX, 93.

**CXXXVIII. Kurfürst Friedrich belehnt Caspar Mortzan in Berlin mit Hebungen zu Treuenbrietzen, am 12. Februar 1465.**

Wir fridrich — Bekennen —, das wir — Jaspard mortzan, wonhaftig in vnser stat Berlin, — zwei tausent oder zwu meissen heringes, virzehen pfunt pfeffers, drey wispel Saltz, virdhalben wispel hopen, dreyßing (sic) schilling pfenning jerlichen vff dem Rathus zu trewen Britzen, sechszechen scheffel Rocken, sechs sch. habern vnd vir groschen zw zins vff zweyen budorpfchen Hufen darselbst zu einem rechten manlehn gelihen haben — jmassen die — Johann Mortzane, sein vater seliger, vormals — zu lehn gehabt etc. Coln an der Sprew, am Dinstag nach Scolastice, Anno domini etc. LXV<sup>o</sup>.

Aus dem Churm. Lehns-Copialbuche C. M. XX, 94.

**CXXXIX. Kurfürst Friedrich belehnt Hans Sturm zu Schöneberg mit der halben Wiese bei Lügow, am 14. Mai 1465.**

Wir fridrich — Bekennen —, das wir angesehen vnd erkant haben willig trewe dinste, die vns vnser lieber getrewer Hans Storm zcu Schonenberg offte vnd dicke williglich getan hat —, vnd in vnd allen seinen menlichen leybslehenserben zcu rechten manlehn gnediglich verlyhen die halbe wese, bey der lutzen gelegen, die vormals Bernt Ryke seliger, Borger in vnserer stat Berlin, gehabt vnd sein Son Joachym Ryke dem gnanten Hans Storm verkouft — hat. — Coln a. d. Sp., am dinstag nach Cantate, anno etc. LXV<sup>o</sup>.

Aus dem Churm. Lehns-Copialbuche C. M. XX, 97.